

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1950-10-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann.

11. Oktober 1950

Lieber Dr. Grosshut:

Haben Sie vielen und den herzlichsten Dank fuer Nachrichten, Kopien und Zeitungsausschnitte. Ihr Aufsatz "Der Treulose" ist ausgezeichnet. Wie gut, dass Sie so wachsam sind, - wie seltsam doch aber auf der andern Seite, dass es noch immer eine erhebliche Anzahl von Juden gibt, die so gar nicht wissen, wo Gott wohnt.

Besonders hat mich natuerlich Erwin Loewes Beitrag in der "Allgemeinen" interessiert. Sie werden aber verstehen, dass ich a la long^{er}lei Meldungen (und gar wenn sie solche Titel tragen) nicht durchgehen lassen kann. Aus meiner "Berichtigung" fuer die Allgemeine (hoffentlich ist sie nicht zu lang!) moegen Sie erkennen, warum und in welchem Sinne mir schliesslich eine Korrektur dringend noetig schien. Wie ich Ihnen schon damals, nach Ihrer ersten Veroeffentlichung jenes Briefwechsels schrieb; Unter keinen Umstaenden sollte man den Tieren die wirklich voellig unverdiente - Ehre antun, als sei ihr kleines Treiben im Stande, einen Menschen wie K.M. ums ~~XXXXXX~~ Leben zu bringen. Ich bitte Sie also sehr, mir nicht zu zuern, weil ich tat, was nun einmal zu tun war. Die (sehr gaerstige) Kopie meines "Dementis" erbitte ich gelegentlich zurueck.

Ihr Interview mit meinem Vater ist vorzueglich geraten und hat auch diesem viel Freude gemacht. Wie sehr bedaure ich es, an jenem Tage verhindert gewesen zu sein.

Wie immer mit den besten Gruessen und den (wirklich) herzlichsten Wuenschen

die Ihre

Erika Mann.